

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 111.

Halle, Sonnabend den 14. Mai

1836.

Anzeige.

Bei der am 9. und 10. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 73ster königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 98,402 in Berlin bei Seeger; 8 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 659. 8337. 58,000. 61,223. 83,885. 86,918. 108,429 und 110,062 in Berlin bei Mevin, bei Burg, bei Magdorff und bei Seeger, nach Breslau bei Schreiber, Düsseldorf bei Spatz, Erfurt bei Tröster und nach Halle bei Lehmann; 27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 8257. 9380. 15,066. 24,156. 25,102. 28,542. 29,512. 33,698. 37,479. 40,109. 45,306. 50,247. 51,238. 54,566. 56,670. 57,839. 58,751. 63,287. 67,975. 71,713. 74,624. 84,158. 85,137. 89,857. 93,517. 97,980 und 99,200 in Berlin 2mal bei Mevin, bei Hiller, 2mal bei Seeger und bei Sufmann, nach Brandenburg bei Ludloff, Breslau 2mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Krauß, Cottbus bei Brees, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Benoit, Königsberg in Pr. bei Burchard, Magdeburg bei Brauns, Reife bei Jaekel, Neuwied bei Krämer, Sagan bei Wiesenthal, Schweidnitz 3mal bei Scholz, Stettin bei Rolin und bei Wilsnach, Torgau b. Schubarth und nach Zeitz bei Zörn; 32 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 110. 5636. 5720. 6309. 7919. 13,376. 15,009. 15,280. 16,962. 18,620. 26,367. 27,138. 32,869. 33,962. 36,387. 37,707. 38,726. 44,948. 45,860. 52,363. 53,943. 58,285. 62,931. 78,587. 79,048. 79,186. 81,263. 90,361. 94,673. 103,033. 105,537 und 106,943 in Berlin bei Borchardt, bei Gronau, bei Wendheim und 2mal bei Seeger, nach Bonn bei Haast, Breslau bei J. Holschau, bei Leubuscher, bei Löwenstein, 3mal bei Schreiber und bei Schummel, Brieg bei Böhm, Bunzlau bei Appun, Coblenz bei Stephan, Köln 2mal bei Reibold, Danzig bei Reinhardt und 2mal

bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Frankenstein bei Friedländer, Frankfurt bei Kleinberg, Königsberg in Pr. bei Burchard, Magdeburg bei Büttling, Meimel bei Kauffmann, Sagan bei Wiesenthal, Stettin bei Rolin und bei Wilsnach und nach Zeitz bei Löwenberg; 52 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 577. 796. 812. 6731. 12,370. 16,021. 19,277. 21,390. 24,342. 26,661. 28,833. 31,135. 32,154. 39,366. 40,232. 40,590. 42,764. 44,011. 44,130. 51,513. 57,861. 58,238. 59,523. 60,016. 61,738. 63,716. 64,478. 66,177. 69,554. 71,277. 72,531. 72,580. 73,240. 73,952. 74,486. 75,804. 75,948. 76,128. 77,847. 83,069. 88,240. 90,114. 94,482. 95,992. 96,421. 96,597. 103,495. 103,895. 106,786. 108,550. 111,827 und 111,849.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 11. Mai 1836.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 11. Mai. Se. Majestät der König haben geruht, den bisherigen Präsidenten bei dem Instruktions-Senat des Kammergerichts, von Grolman, in die Präsidentenstelle des Ober-Appellations-Senats dieses Kollegiums zu versetzen, die Präsidentenstelle bei dem Instruktions-Senat des Kammergerichts dem Vice-Präsidenten Geheimen Ober-Tribunals-Rath von Bülow, die Vice-Präsidentenstelle bei dem Kammergericht dem Ober-Landesgerichts-Vice-Präsidenten von Kleist in Glogau, die Vice-Präsidentenstelle bei dem dortigen Ober-Landesgericht dem Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Stettin, Grafen von Rittberg, und die Land- und Stadtgerichts-Direktorstelle daselbst dem Ober-Landesgerichts-Rath Tettenborn zu verleihen und die diesfälligen Patente Allerhöchsteigenhändig zu vollziehen.

Berlin, d. 13. Mai. **Er. Königl. Majestät** haben den Ober-Landesgerichts-Rath von Leipziger zu Raumburg in seinem bisherigen Dienst-Verhältnisse zum Geheimen Justizrath und den Landes- und Stadtgerichts-Direktor von Kitzing zu Heiligenstadt zugleich zum Kreis-Justizrath für den Kreis Heiligenstadt, im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Halberstadt, Allernädigst zu ernennen geruht.

Ihre Königlichen Hoheiten der Herzog von Orleans und der Herzog von Nemours sind aus Paris hier eingetroffen und auf dem königlichen Schlosse in die für Hochdieselben in Bereitschaft gesetzten Zimmer abgestiegen. Unmittelbar nach ihrer Nachmittags gegen 4 Uhr erfolgten Ankunft im königl. Schlosse, empfingen Sie die Besuche der Prinzen des königl. Hauses und machten demnächst **Er. Maj.** dem Könige Ihre Aufwartung. Von hier begaben Ihre Königl. Hoheiten sich zu ihrer Majestät der Königin der Niederlande, so wie zu den Prinzessinnen des königlichen Hauses. Die Hoffnung, beide Prinzen am Abend im Opernhause zu sehen, wo Spontini's neu einstudirte Oper „Alcidor“ bei vollem Hause gegeben wurde, konnte nicht in Erfüllung gehen, weil Hochdieselben bis dahin Ihre Besuche noch nicht beendigt hatten. Abends war Souper bei **Er. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen.** Heute Mittag ist großes Diner auf dem Schlosse im Rittersaale.

Ihre Excellenzen die königl. französischen General-Lieutenants, Pairs von Frankreich, Chevalier Baudrand und Graf von Colbert, der königl. französische General-Major, Baron Marbot, die Herzöge von Balengay und von Elchingen, sind von Paris, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister **Er. Maj.** des Königs der Franzosen am hiesigen Hofe, Bresson, von Halberstadt hier angekommen. Außer den benannten Personen befinden sich im Gefolge der Herzöge von Orleans und von Nemours auch noch der Eskadrons-Chef im Generalstabe, Graf von Montguyon, und der Bureau-Chef Herr Asseline.

Am 15. d. M. rücken die Truppen der Potsdamer und Spandauer Garnison zu den diesjährigen Frühjahrs-Übungen in Berlin ein.

Magdeburg, d. 10. Mai. Die Söhne **Er. Majestät des Königs der Franzosen**, die Herzöge von Orleans und von Nemours königl. Hoheiten, trafen heute halb 12 Uhr (wie bereits in d. gestr. Nr. d. G. gemeldet), von Halberstadt kommend, woselbst Hochdieselben das letzte Nachtlager gehalten, unter dem Donner des Geschüßes von den Wällen, hier ein. Vor dem Gasthose zur Stadt London war eine Ehrenwache aufgestellt, und hier wurden Ihre Königl. Hoheiten von den hohen Civil- und Militairbehörden empfangen und in die für Sie in Bereitschaft gehaltenen Gemächer geführt. Hochdieselben ließen sich daselbst die sämtlichen Herren des Empfangspersonale von **Er. Excellenz dem Herrn General-Lieutenant, ersten Kommandanten der Stadt, Grafen von Hacke**, vorstellen, und geruhten, sich mit denselben auf das freundlichste längere Zeit zu unterhalten. Alsdann

begaben sich Ihre Königl. Hoheiten, vor der Front bei Ihrem Absteigequartier aufgestellten Ehrenwache vorbei, nach dem hiesigen Dom und von dort auf den Fürstenwall, von wo Sie die zunächst liegenden Festungswerke und den Elbstrom überblickten. Hierauf kehrten Hochdieselben mit dem ganzen Gefolge nach dem Gasthose zur Stadt London zurück und nahmen daselbst ein Dejeuner ein, zu welchem die hohen Militair- und Civilbehörden eingeladen waren. Nach der Tafel, während welcher die Prinzen sich von Neuem mit allen Anwesenden huldvoll unterhalten und Ihre Zufriedenheit mit dem ihnen zu Theil gewordenen freundlichen Empfange auf das herzlichste ausgesprochen hatten, begaben Ihre Königl. Hoheiten sich durch die dicht gedrängten Reihen der Zuschauer, die vom Thore an den breiten Weg besetzt hielten, nach Ihrem Wagen und setzten um halb 2 Uhr Ihre Reise über Brandenburg, woselbst Hochdieselben heute übernachten werden, nach Berlin weiter fort.

Schweiz.

Neuenburg. Der „Constitutionnel Neuchâtelois“ giebt eine königl. Publikation d. d. Berlin, d. 22. März 1836, wonach die Farben Orange, Schwarz und Weiß, von nun an ausschließlich die offiziellen Farben des Fürstenthums Neuenburg bilden sollen.

Frankreich.

Paris, d. 7. Mai. In der heutigen Sitzung kam der Schandfleck der öffentlichen Spielhäuser aufs Tapet. Mehrere Petitionen wünschen die gänzliche Unterdrückung dieser bis jetzt unterm Schutz des Staats gedeihenden Anstalten. Der Berichterstatter steuerte den Antrag, die Gesuche an den Präsidenten des Conseils zu verweisen. Allgemein äußerte sich das Verlangen nach einer Reform in dieser längst zum öffentlichen Skandal gewordenen Einrichtung. Hr. Thiers und Hr. d'Argout nahmen das Wort, nicht etwa die Spielhäuser zu vertheidigen, sondern nur um zu fragen, wie man der Staatskasse den Ertrag des Pachts ersetzen wolle.

Ueber die Behauptung und Kolonisirung des Gebiets von Algier wird es in der Kammer zu stürmischen Debatten kommen; die Budgetkommission will auf eine Reduktion der Armee von Algier antragen; nur 14,000 Mann sollen künftig dran, Bone und Algier besetzt halten; Marschall Clausel dagegen ist entschlossen, auf Beibehaltung, ja auf Vermehrung, der bisher in Afrika stationirten Streitkräfte zu bestehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Mai. Der Prinz von Dranien und seine beiden Söhne, die Prinzen Wilhelm und Alexander, sind gestern von Rotterdam hier eingetroffen. Der Herzog v. Wellington, unter welchem der Prinz bei Waterloo gedient, hatte sogleich eine Unterredung mit **Er. R. H.** Die Prinzen begaben sich in Begleitung des niederländischen Ministers in einem Staatswagen zum Palaste, wo

eben Hofstag gehalten wurde. Der Prinz von Dra-
nien sah sehr wohl aus und trug britische Generals-
Uniform.

Das Wetter war dieser Tage her so ungemein stür-
misch, daß viele Packerboote, die ausgelaufen waren,
nach langem Kampf mit dem tosenden Element den
Hafen wieder suchen mußten. Einen Mai, wie den
diesjährigen, erinnern sich die ältesten Leute nicht.

S p a n i e n.

Aus Bayonne vom 2. Mai wird geschrieben,
seit drei Tagen sei in Navarra ein so starker Schnee
gefallen, daß alle Militäroperationen der Christinos
und Karlisten aufgesetzt werden müßten.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diesem hiesigen Einwohner, welche zu der dies-
jährigen 14tägigen Übung der Landwehr-Kavallerie,
die den 9. Juni a. c. hieselbst ihren Anfang nehmen
wird, geeignete Pferde miethsweise zu stellen ge-
sonnen sind, so wie die zu dieser Übung einbeordneten
Wehr-Reiter aus der Stadt Halle, welche ei-
gene Pferde zu reiten beabsichtigen, fordere ich hierdurch
auf, dies spätestens bis

zum 21. Mai d. J.

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Kom-
missions-Zimmer auf dem Rathhause dem Hrn. Stadt-
rath Adlung anzuzeigen, indem auf spätere Anmel-
dungen nicht weiter Rücksicht genommen werden kann.

Bemerkt wird dabei, daß der tägliche Mietzins
auf 1 Thlr. Cour. festgesetzt ist, und die Pferde selbst
den 24. Mai d. J., früh 7 Uhr, am grünen Hofe zur
Auswahl vorge stellt werden müssen.

Halle a. d. S., den 1. Mai 1836.

Der Oberbürgermeister
Dr. Mellin.

Bekanntmachung.

Der bei dem Bau der Schleuse in Gebrauch gewe-
sene Schuppen soll zum Abbruch, so wie noch andere
brauchbare Hölzer, Bohlen und Brett, daselbst meistbie-
tend öffentlich verkauft werden. Es werden dazu Kauf-
lustige auf

Donnerstag den 19. d. M., früh 10 Uhr,
eingeladen.

Halle, den 10. Mai 1836.

Der Bau-Inspektor
Schulze.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag des Herrn Amtmann Friedrich
Wieler zu Zeudorf sollen dessen daselbst belegene
Grundstücke, bestehend:

in einem Freigute und 2 kleinen Gütern und Pertin-
nzen, in einem einzigen Gehöfte jetzt verbunden,
mit einem neu ausgebauten und 11 meist ausgestap-
ezirten Zimmern und Piezen enthaltenden Wohn-
hause, einem besondern zu einer Fabrik Anlage sich
eignenden übersehten Gebäude, einem kleinem Wohn-
hause, mehr als hinlänglichen Wirtschaftsgebäuden,
einem circa 5 $\frac{1}{2}$ Morgen großen Garten, 115 $\frac{1}{2}$ Mor-

gen Acker und 29 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, auch einigen
Holz-Anlagen und Inventarien,
zum freiwilligen meistbietenden Verkaufe gestellt werden.
Kauflustige werden daher geladen, in dem dieses
halb

auf den 30. Mai d. J.

angesezten einzigen Licitations-Termine, welcher
bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, auf der Amtsstube des
Herzogl. Justiz-Amts Reinsdorf (im neuen Schloß-
se) zu erscheinen, nach erfolgter Bekanntmachung der
Verkaufs-Bedingungen, so wie der aufstehenden Lehn-
und Abgaben-Verpflichtungen, auch der mit zu ver-
kaufenden Inventarstücke, — welches alles übrigens
auch schon beim Actuariate zu erfahren ist, — ihre Ge-
bote abzugeben und gewärtig zu sein, daß die fraglichen
Grundstücke dem Meistbietenden werden zugeschlagen
werden.

Edtzen, den 29. April 1836.

Herzogl. Anhalt. Justiz, Amt Reinsdorf.
H. Jensee. F. Holzmann.

Mühlen-Verkauf.

Höherer Anordnung gemäß ist zum Verkauf der in
hiesiger Stadt gelegenen Königl. Wassermühle, beste-
hend aus 6 Mahlgängen und einem massiven Mühlen-
und Wohngebäude, nebst Frohndiensten und Weides-
gerechtigkeit, ein nochmaliger Licitations-Termin auf
Freitag den 27. Mai dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,

im Lokal des unterzeichneten Rentamts anberaumt wor-
den, wozu qualifizierte Kauflustige mit dem Bemerken
eingeladen werden, daß daselbst der Veräußerungs-Plan
nebst den Verkaufsbedingungen täglich, in den gewöhn-
lichen Geschäftsstunden, zur Einsicht bereit liegen, der
Zuschlag aber höherer Genehmigung vorbehalten bleibt.

Wittenberg, den 11. Mai 1836.

Königl. Rentamt.
Nischke.

Holzverkauf.

Donnerstag den 19. d. M., früh 8 Uhr, sollen auf
dem Schlage im Mittelholze bei Leicha, und früh
um 10 Uhr auf dem Schlage in der Abatissina,
eine Quantität harte Stock-Klastern versteigert, und
die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 18. Mai 1836.

Der Oberförster
Fromme.

Logisveränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst
an, daß ich mein Geschäft aus der großen Klausstraße
No. 873. in die große Ulrichstraße No. 6. verlegt habe,
und bitte auch hier mich mit gütigen Aufträgen zu beeh-
ren; für gute und dauerhafte Arbeit werde ich stets
Sorge tragen.

Friedr. Carl Wölke,
Kupferschmidt.

Concert

heute Nachmittag in Freienselde. Kurk.

Sonntag früh, den 15. Mai, giebt es frischen
Speckluchen bei Bühne auf der Maille.

Perry'sche Stahlschreibfedern (anerkannt als die vorzüglichsten) in 4 verschiedenen Qualitäten, und andere desgl. à Duzend 3—4 Sar. empfiehlt

J. G. Grosse.

Feinste französische Damentaschen, worunter sich diejenigen mit chinesischer Malerei auszeichnen, so wie mehrere Arten davon, erhält und offerirt billigt

J. G. Grosse.

Achte Eau de Cologne in ganzen und halben Flaschen, reine Kokos- Nussöl- Sodaseife, desgl. parfümirt, Windsor-, Palm-, Transparent-, Mandel-, Jesamine- und Kastorieife in vorzüglich guter Qualität; auch feinste Haar-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, empfiehlt mit möglichster Billigkeit

J. G. Grosse,

große Ulrichstraße No. 11.

Jeden Montag ist bei meinem Kalkofen in Liebskau, und in Halle No. 1020. kleine Ulrichstraße, frisch gebrannter Kalk. Stengel.

Concert

Sonntag den 15. d. M. in der Weintraube, Siebtschensteiner Alee. Kurz.

Die beabsichtigte religiöse Musikaufführung wird, eingetretener Hindernisse wegen, noch nicht Statt finden, sondern erst im Laufe der kommenden Woche gegeben werden können, worüber ich das Nähere zuvor in öffentlichen Blättern mitzutheilen nicht versehen werde.

Dr. Naue,
Universitäts-Musikdirektor.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden diene zur gefälligen Nachricht, daß ich mit meinem Stiefvater dem Tuchmacher Gottfr. Raundorf und dessen Schwiegervater A. Selle in gar keiner Geschäftsverbindung stehe, sondern mein Geschäft allein besorge. Meine Wohnung ist jetzt in No. 1138.

Aug. Raundorf.

Concert

Sonntag den 15. und Dienstag den 17. Mai im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Taubert, Stadtmusikus.

Da mehrere Wirthe betrügerischer Weise Bier unter dem Namen Zscheppliner-Lagerbier verlaufen, so zeige ich hiermit an, daß nur der Hr. Conditior Rink und der Gastwirth Schulze im Pflug von uns Lagerbier erhalten.

Zschepplin, den 13. Mai 1836.

Braumeister Schöniamsgruben.

Eisenbahn-Schnupstabsdosen sind wieder in der Gerlach'schen Handlung zu haben, sowie auch alle andere Sorten zu billigen Preisen.

Heute, Sonnabend den 14. Mai, Abends von 8 Uhr an, werden die Prager bei Hummelmann Concert geben.
L. Preuß.

Morgen, Sonntag den 15. Mai, werden die Prager im Funke'schen Garten Concert geben.

L. Preuß.

Eine in guten Stand gesetzte ganz verdeckte Chaise in zwei Federn hängend, und vier noch gute starke Wagenräder mit starken Reifen versehen, stehen zum Verkauf in Nr. 2047. auf dem Strohhofe beim Stellmacher Keil.

Affen- und Hunde-Theater.

In diesen Tagen werden uns hier die in ihrer Art seltenen Schaugebungen eines Herrn Schreier aus Wien höchst überraschende Belustigungen darbieten. Direktor eines Affen- und Hunde-Theaters — welches während der Leipziger Messe dem Publikum der anziehendste Gegenstand aller Sehenswürdigkeiten war — wird er auf seiner auf dem Frankentlage neu errichteten Bühne durch beiderlei Thiergattungen die unterhaltendsten Scenen geben, in welchen sich seine Affen als Reiter, Seiltänzer, Kutscher, Bediente, Marquiere und Chaisenträger, die Hunde aber — besonders die Pudel — als Voltigeurs, Damen, Tänzerinnen, Spinnerinnen, und sogar als das Feuer nicht scheuende Festungsbestürmer zeigen werden, und beweisen sollen, wie weit es der genannte Herr in der sonst so schwierigen Abrichtung derartiger Thiere zu bringen wußte.

Wir wollen das hiesige Publikum hierdurch im Voraus auf diese Schaugebungen aufmerksam machen und wünschen Herrn Schreier die lohnendste Anerkennung aller Produktionen seiner vierfüßigen Künstler.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Referend. Maler a. Aachen. — Hr. Kaufm. Wille a. Berlin. — Hr. Kaufm. Riple a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Brockmann a. Stuttgart.

Stadt Zürich: Hr. Kammerhr. v. Veust a. Siegbach. — Hr. Apoth. Becker a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Schwarze a. Osnabrück. — Hr. Dr. Unze a. Kiel.

Goldnen Ring: Hr. Cand. theol. Krauß a. Stuttgart. — Hr. Superintend. Stiele m. Fam. a. Lössen. — Hr. Kaufm. Meyer a. Weimar. — Hr. Kaufm. Schilling a. Wien. — Hr. Kaufm. Apitz a. Leipzig. — Hr. Del. Blau u. Fräulein Schmidt a. Berlin. — Hr. Fabr. Bergholdt a. München.

Goldnen Löwen: Hr. Rittmeister u. Intendantur Rath Bernau a. Magdeburg. — Die Herrn. Kaufl. Bollbeding u. Reine a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Veier a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Neber a. Braunschweig. — Hr. Buchdr. Ernst a. Quedlinburg.

Schwarzen Adler: Hr. Handl. Comm. Kohn a. Prag.

Schwarzen Bär: Hr. Part. Kreitner a. Jüterburg. — Gymnas. Scheidemantel a. Gutesborn. — Hr. Dr. med. Rasche a. Berlin.